

Zahlungsabwicklung Klassenfahrten - Ideen?

Beitrag von „MrsPace“ vom 5. Mai 2018 12:26

Hallo zusammen,

bei uns gibt es weiterhin das Problem, dass alle Zahlungen für Ausflüge, Klassenfahrten, etc. über die Privatkonten der jeweiligen Kollegen abgewickelt werden. Bis gestern hatte ich gute 5000€ auf meinem privaten Girokonto liegen... Da das zum Einen die Geschäftsbedingungen meines Girokontos eigentlich nicht erlauben und ich das finanzielle Risiko auch zu hoch finde, suche ich seit einiger Zeit nach einer anderen Lösung, habe aber bisher leider keine gefunden.

Alle Banken, bei denen ich war, konnten mir für diesen Zweck kein Konto anbieten. Weder ein kostenloses noch ein kostenpflichtiges. Die Sparkasse bot an, ein separates Unterkonto zu meinem Girokonto zu eröffnen, was mich aber nicht von dem finanziellen Risiko befreit.

Bar möchte ich das Geld nicht einsammeln. Da ist das Risiko mMn noch höher. Außerdem müsste der eingesammelte Betrag ja trotzdem noch auf mein Konto eingezahlt werden, damit ich es dann an den Reiseveranstalter weiterüberweisen kann.

Die SL behauptet, die Schule könne kein Konto für diesen Zweck eröffnen, weil sie juristisch keine Person ist.

Ein Treuhandkonto (PayPal etc.) finde ich zu teuer. Kosten 2% des Umsatzes plus 0,35€ pro Transaktion. Für meine diesjährige Studienfahrt wären das gute 200€ gewesen, also mehr als 7€ pro Schüler...

Habt ihr noch Ideen, wie man das besser machen könnte? Wie wird das bei euch an der Schule gemacht? Wichtig wäre mir, dass ich nicht dieses finanzielle Risiko hätte und dass es eine möglichst günstige Lösung ist.

Danke euch,
Mrs Pace

P.S.: Bitte keine Antwort a la "Dann biete halt keine Studienfahrt an und das Problem ist gelöst." Das weiß ich selbst und solche Antworten helfen mir nicht weiter.

Beitrag von „Kalle29“ vom 5. Mai 2018 12:31

Mich würde das auch interessieren, da es mich bald zum ersten Mal betreffen wird. Es muss doch eine rechtlich saubere Lösung geben.

Zitat von MrsPace

Ein Treuhandkonto (PayPal etc.) finde ich zu teuer. Kosten 2% des Umsatzes plus 0,35€ pro Transaktion. Für meine diesjährige Studienfahrt wären das gute 200€ gewesen, also mehr als 7€ pro Schüler...

Die Variante kenne ich gar nicht. Für mich klingt das interessant. Ich würde sagen, wenn der Schulträger keine Variante anbietet, sind die Kosten halt von den SchülerInnen zu tragen. Im Zweifel kommuniziert man das halt so klar. Hast du da ein paar mehr Infos zu?

Beitrag von „WillG“ vom 5. Mai 2018 12:44

An meiner Schule laufen alle Zahlungen für Studienfahrten über das Schulkonto. Eine der Sekretärinnen (eine Vollzeitkraft + zwei Teilzeitkräfte) verwalten die Zahlungen und geben den organisierenden Lehrern regelmäßig eine Übersicht über noch ausstehende Zahlungen.

Keine Ahnung, wie das vom Arbeitsaufwand her leistbar ist, das ist bei uns aber Usus und der SL ist auch nicht bereit, das zu ändern - eben weil jede Abwicklung über Privatkonten der Lehrer einfach rechtlich nicht haltbar ist.

Natürlich ist das immer noch nicht 100% korrekt, da ich spätestens kurz vor Fahrtantritt das Geld für das Programm und die Verpflegung vor Ort entweder bar ausgezahlt bekommen muss oder doch wieder auf mein Privatkonto überweisen lasse.

An der Nachbarschule (kleiner; nur eine Sekretärin) haben sie ein sehr straffes Fahrtenprogramm. Das soll heißen, dass die genaue Anzahl der Fahrten streng festgelegt ist (also auch, wie viele Fahrten in der Oberstufe angeboten werden). Für jede Fahrt hat die Schule ein eigenes Geschäftskonto angelegt und der jeweilige Organisator bekommt für das entsprechende Jahr eine Vollmacht. Die (relativ hohen) Kosten für dieses Geschäftskonto wird auf die Schüler umgelegt.

Beitrag von „MrsPace“ vom 5. Mai 2018 12:50

Zitat von Kalle29

Mich würde das auch interessieren, da es mich bald zum ersten Mal betreffen wird. Es muss doch eine rechtlich saubere Lösung geben.

Die Variante kenne ich gar nicht. Für mich klingt das interessant. Ich würde sagen, wenn der Schulträger keine Variante anbietet, sind die Kosten halt von den SchülerInnen zu tragen. Im Zweifel kommuniziert man das halt so klar. Hast du da ein paar mehr Infos zu?

Ja. Hier:

<https://www.paypal.com/de/webapps/mpp/merchant>

Zitat von WillG

Für jede Fahrt hat die Schule ein eigenes Geschäftskonto angelegt

Weißt du, wie das konkret funktioniert? Die Schule ist ja keine "Person" und kann daher offenbar kein Konto eröffnen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 5. Mai 2018 12:51

Wenn das hier noch gilt, dann ist die Vorgehensweise in BaWü bei allen Bedenken, die ich da hätte, offenbar rechtens.

<http://www.landesrecht-bw.de/jportal/?quell...l&max=true#ivz2>

Ich zitiere:

Zitat

Die Kostenbeiträge der Schülerinnen, Schüler und Eltern sowie die sonstigen Einnahmen im Zusammenhang mit den außerunterrichtlichen Veranstaltungen werden von der beauftragten Lehrkraft verwaltet. Die Einnahmen und Ausgaben sollen bei größeren Geldbeträgen über ein zweckgebundenes Treuhandkonto abgewickelt werden. Eine zeitnahe Prüfung des Nachweises über die ordnungsgemäße

Mittelverwendung ist durch die Schulleitung sicherzustellen.

Was mich allerdings etwas wundert, ist, wieso der Schulleiter kein solches Konto unterhält und eventuelle Kosten aus dem Schuletat bezahlt. Das würde die ganze Sache erheblich leichter machen.

In NRW werden diese Beiträge über ein eigenes Schulkonto abgewickelt. So haben wir eine saubere Lösung und keine Probleme mehr.

Beitrag von „Valerianus“ vom 5. Mai 2018 12:51

Dein Schulleiter hat durchaus recht damit, dass die Schule keine juristische Person ist und deswegen kein Konto eröffnen kann. Das gilt aber nicht für den Schulträger (irgendwoher muss das Geld ja kommen), der durchaus auch ein Konto für solche Zwecke eröffnen könnte. Das Geld bar einzusammeln oder auf dein Konto überweisen zu lassen ist ziemlich nahe am Straftatbestand der Untreue, weil damit das Geld jedem deiner (potentiellen) Gläubiger zur Pfändung zur Verfügung stünde. Bitte den Schulleiter schriftlich dir einen rechtssicheren Zahlungsweg zu empfehlen, alternativ den Schulträger um Eröffnung eines Kontos für solche Zwecke zu ersuchen. 😊

Beitrag von „Seph“ vom 5. Mai 2018 13:25

Wir hatten das Thema auch schon öfter. Erwartet wird von den Lehrkräften, dass diese Zahlungen über sogenannte "Klassenkonten" laufen sollen, die aber bei näherer Betrachtung nichts anderes als Privatgirokonten sind. Daran ändert auch eine Kooperation der Schule mit örtlichen Banken nichts, die lediglich dazu führt, dass diese Konten ohne Kontoführungsgebühr laufen dürfen. Darauf angesprochen modifizierte die SL ihre Ansage dazu, dass die SL auch zeichnungsberechtigt auf diesen Konten sein soll, was de jure aber darauf hinausläuft, dass man mit einer Person der SL zusammen ein privates Oder-Konto führt (mit voller privatrechtlicher Haftung für beide). Treuhandkonten wären eine gute Möglichkeit, ich habe bisher aber keine Bank gefunden, die echte Treuhandkonten für Nichtjuristen anbietet. Ich verstehe wirklich nicht, worin das Problem liegen soll, arbeitgeberseitig ein Konto für Transaktionen bereitzustellen, die dienstlich verursacht sind. Ich halte jedenfalls die Verwaltung von Dienstgeldern auf Privatkonten für rechtswidrig.

Beitrag von „MrsPace“ vom 5. Mai 2018 13:33

Danke euch für eure Einschätzungen! Ihr habt (natürlich) vollkommen recht.

Ich werde der Schulleitung mal eine Mail schreiben, so wie [@Valerianus](#) meinte. Bin gespannt was da zurückkommt.

Was mir auch noch eingefallen ist: Das Problem entsteht ja nur, weil der Reiseveranstalter keine Einzelüberweisungen der Schüler haben möchte. Eventuell könnte ich mich auch nochmal mit denen in Verbindung setzen.

Oder ich finde einen Reiseveranstalter, der Einzelüberweisungen der Schüler zulässt...

Beitrag von „yestoerty“ vom 5. Mai 2018 14:08

Ich hab schon mal von einer Mutter, die bei der Sparkasse arbeitet ein Konto eröffnen lassen. Das war ein Klassenkonto und Kostenfrei. Weiß nicht wie das korrekt heißt. Solche wurden uns von der Schule auch für das Geld empfohlen, was wir als Kautions für die Schuleigenen Bücher einsammeln.

Vielleicht mal bei der Bank nachfragen?

Beitrag von „plattyplus“ vom 5. Mai 2018 14:13

[Zitat von MrsPace](#)

Die SL behauptet, die Schule könne kein Konto für diesen Zweck eröffnen, weil sie juristisch keine Person ist.

Falsch. Die Schule ist eine Einrichtung öffentlichen Rechts und damit eine juristische Person, wie eine GmbH auch. Damit kann die Schule schon ein Konto eröffnen.

Ich habe bei meiner letzten Klassenfahrt auch alles bar gemacht bzw. machen müssen. Auch bei uns gab es das Gehampel mit meinem Privatkonto. Auf einmal hatte mir die Sekretärin oder

sonstwer den kompletten Betrag aufs Privatkonto überwiesen. Blöd nur, daß ich auf meinem Privatkonto ein Tages- und auf meiner Kreditkarte eine Monatslimit habe und beides nicht ausgereicht hätte, um vor Ort die Eintrittskarten für die ganze Bande zu bezahlen. So lief ich dann mit zieg tausend Euro bar in der Tasche rum. Aber stand mir ja nicht auf der Stirn geschrieben, daß ich so viel Geld dabei hatte.

Ich war aber aufgrund des Bargelds eher beruhigt als nervös. Schließlich brauchte ich keine Angst mehr zu haben irgendwo nicht bezahlen zu können, weil die Limits überschritten sind (siehe oben).

Beitrag von „MrsPace“ vom 5. Mai 2018 14:13

[Zitat von yestoerty](#)

Ich hab schon mal von einer Mutter, die bei der Sparkasse arbeitet ein Konto eröffnen lassen. Das war ein Klassenkonto und Kostenfrei. Weiß nicht wie das korrekt heißt. Solche wurden uns von der Schule auch für das Geld empfohlen, was wir als Kaution für die Schuleigenen Bücher einsammeln. Vielleicht mal bei der Bank nachfragen?

Danke dir. Bei der Bank war ich wie gesagt schon. Gübbet nischt. 😞

Beitrag von „plattyplus“ vom 5. Mai 2018 14:19

[Zitat von Valerianus](#)

Bitte den Schulleiter schriftlich dir einen rechtssicheren Zahlungsweg zu empfehlen, alternativ den Schulträger um Eröffnung eines Kontos für solche Zwecke zu ersuchen.

Und wenn Du schon dabei bist, auch für dieses Konto gleich eine Kreditkarte (MasterCard oder Visa) zur Verfügung zu stellen. Ich hatte das Problem, daß ich manche Tickets nur über Kreditkarte kaufen konnte und so dann meine private Kreditkarte auch noch in dem Ganzen drin hing. War eine ordentliche Aufgabe das alles sauber abzurechnen.

Und nein, ich sehe es nicht ein für solche Fahrten auch noch privat ein zweites Konto zu eröffnen inkl. zweiter Kreditkarte. Die Kontoführungsgebühren binde ich mir nicht ans Bein.

Beitrag von „Valerianus“ vom 5. Mai 2018 14:36

[Zitat von plattyplus](#)

Falsch. Die Schule ist eine Einrichtung öffentlichen Rechts und damit eine juristische Person, wie eine GmbH auch. Damit kann die Schule schon ein Konto eröffnen.

Die Schule ist eine nichtrechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts und keine Körperschaft öffentlichen Rechts

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. Mai 2018 15:32

[Zitat von MrsPace](#)

Die SL behauptet, die Schule könne kein Konto für diesen Zweck eröffnen, weil sie juristisch keine Person ist.

Trotzdem ist der SL in der Verantwortung, sich zu kümmern. Z.B. kann das Konto hierfür beim Schulträger angesiedelt werden. Es ist doch wenig effizient, wenn jeder Kollege einzeln nach einer Bastellösung, wenn doch eine Lösung für die ganze Schule (eigentlich für alle Schulen des Landes) gebraucht wird. Haste schon beim zuständigen Ministerium nachgefragt, was die empfehlen?

[Zitat von MrsPace](#)

Bitte keine Antwort a la "Dann biete halt keine Studienfahrt an und das Problem ist gelöst." Das weiß ich selbst und solche Antworten helfen mir nicht weiter.

Ich denke schon. Ohne Studienfahrten fällt eben das Problem mit der Abrechnung auch nicht an.

[Zitat von MrsPace](#)

PayPal etc.

Ich weiß nicht, ob ich zu PayPal raten würde. In der c't waren in der Rubrik "Vorsicht Kunde" schon mal Artikel zu PayPal. Tenor: wenn's schief geht, dann richtig. Einige Leute hatten erhebliche Probleme, an ihr Geld zu kommen, bzw. sind auf dem Schaden sitzen geblieben. Keine Ahnung, ob so etwas aktuell noch auftritt. Aber eine richtige Bank wäre mir lieber.

Zitat von WillG

doch wieder auf mein Privatkonto überweisen lasse

Wozu?

Zitat von MrsPace

Das Problem entsteht ja nur, weil der Reiseveranstalter keine Einzelüberweisungen der Schüler haben möchte.

Na lokal. Der schließt ja einen Vertrag für die ganze Gruppe, nicht mit jedem Schüler einzeln. Der höhere Aufwand wäre im Preis zu erkennen.

Beitrag von „kodi“ vom 5. Mai 2018 17:40

Frag eventuell mal bei der Sparkasse des Nachbarorts an, wenn deine das nicht anbietet. An meinem Wohnort ist ein kostenloses Klassenkonto (ohne Dispo und nur mit Sparkassenkarte) problemlos möglich.

Ansonsten sitzen bei der Sparkasse meist Lokalpolitiker im Verwaltungsrat. Die könntest du mal auf dein Problem hinweisen... oder noch besser es machen die "einflußreichen" Eltern eurer Schule. 😊 Das letzte klingt jetzt doof, aber den Lokalfilz kann man sich auch zur Nutze machen. 😊

Eine weitere Möglichkeit wäre das über das Geschäftskonto des Fördervereins laufen zu lassen.

Beitrag von „Yummi“ vom 5. Mai 2018 17:52

[Zitat von plattyplus](#)

Und wenn Du schon dabei bist, auch für dieses Konto gleich eine Kreditkarte (MasterCard oder Visa) zur Verfügung zu stellen. Ich hatte das Problem, daß ich manche Tickets nur über Kreditkarte kaufen konnte und so dann meine private Kreditkarte auch noch in dem Ganzen drin hing. War eine ordentliche Aufgabe das alles sauber abzurechnen.

Und nein, ich sehe es nicht ein für solche Fahrten auch noch privat ein zweites Konto zu eröffnen inkl. zweiter Kreditkarte. Die Kontoführungsgebühren binde ich mir nicht ans Bein.

Warum Kontoführungsgebühren?

Beitrag von „MrsPace“ vom 5. Mai 2018 18:53

[Zitat von kodi](#)

An meinem Wohnort ist ein kostenloses Klassenkonto (ohne Dispo und nur mit Sparkassenkarte) problemlos möglich.

Wer haftet da, falls was schief läuft? Konto wird gehackt, alles Geld abgebucht, etc.? Haftest du dann mit deinem Privatvermögen oder was passiert dann?

Beitrag von „Yummi“ vom 5. Mai 2018 19:20

Das Konto wird gehackt?

Wenn du so paranoid bist solltest du definitiv nicht mit Schülern eine Klassenfahrt machen

Beitrag von „Xiam“ vom 5. Mai 2018 19:22

[Zitat von Seph](#)

Treuhandkonten wären eine gute Möglichkeit, ich habe bisher aber keine Bank gefunden, die echte Treuhandkonten für Nichtjuristen anbietet.

Die Hamburger Sparkasse tut das genau für den Zweck, dieses Konto dann als Klassenkonto zu verwenden.

Beitrag von „MrsPace“ vom 5. Mai 2018 19:23

[Zitat von Yummi](#)

Das Konto wird gehackt?

Wenn du so paranoid bist solltest du definitiv nicht mit Schülern eine Klassenfahrt machen

Ich bin nicht paranoid. Nur vorsichtig. Besagtes Hacken meines Kontos ist mir nämlich schon passiert mit 12.000€ Schaden. Seither bin ich da vorsichtig.

Beitrag von „Yummi“ vom 5. Mai 2018 19:33

Wurde die Bank gehackt? Oder warst du unvorsichtig?

Beitrag von „MrsPace“ vom 5. Mai 2018 19:50

[Zitat von Yummi](#)

Wurde die Bank gehackt? Oder warst du unvorsichtig?

Weder noch.

Beitrag von „WillG“ vom 5. Mai 2018 20:27

[Zitat von O. Meier](#)

Wozu?

Versteh die Frage nicht.

Beitrag von „blabla92“ vom 5. Mai 2018 20:37

In BW kann die Schule kein eigenes Konto haben, nur der Schulträger, egal, was in anderen Ländern gilt. Komischerweise scheinen in unsere Kommune die Fahrten der anderen Schulen tatsächlich über die Gemeinde zu laufen, unsere (Gym) aber nicht.

Banken bei uns bieten auch „Klassenkonten“ an; das ist aber nichts anderes als ein vom Unterzeichner(LehrerIn) geführtes (Treuhand-)Girokonto mit eingeschränkter Funktion. Es läuft aber wenigstens völlig getrennt vom privaten Konto.

Ich habe so eins, was den vom KM vorgegebenen Regeln anscheinend genügt. Theoretisch müsste das Land einspringen, wenn etwas schiefgeht - noch nie getestet. Freistellungsauftrag würde ich nicht erteilen, die Steuer und die Kontoführungsgebühren gehören m.M.n. zu den Kosten für die Fahrten.

Beitrag von „Susannea“ vom 5. Mai 2018 22:16

[Zitat von yestoerty](#)

Ich hab schon mal von einer Mutter, die bei der Sparkasse arbeitet ein Konto eröffnen lassen. Das war ein Klassenkonto und Kostenfrei. Weiß nicht wie das korrekt heißt. Solche wurden uns von der Schule auch für das Geld empfohlen, was wir als Kautions für die Schuleigenen Bücher einsammeln.

Vielleicht mal bei der Bank nachfragen?

[Zitat von Xiam](#)

Die Hamburger Sparkasse tut das genau für den Zweck, dieses Konto dann als Klassenkonto zu verwenden.

Ist hier genauso, also sowohl in Berlin als auch in Brandenburg, aber ich habe gerade aus anderen Bundesländern gehört, dass das jetzt 3,90 Euro im Monat Gebühren kosten soll, also auch keine Alternative.

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Mai 2018 09:12

[Zitat von WillG](#)

Versteh die Frage nicht.

Kann ja sein. Ich habe mich halt gefragt, was das dienstlich eingesammelte Geld anschließend auf eine Privatkonto soll. Ist aber auch nicht so wichtig, musste nicht weiter über nachdenken.

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Mai 2018 09:13

[Zitat von Susannea](#)

dass das jetzt 3,90 Euro im Monat Gebühren kosten soll, also auch keine Alternative.

Wieso? Das ist doch ein überschaubarer Preis und den kalkuliert man so ein.

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Mai 2018 09:17

[Zitat von blabla92](#)

In BW kann die Schule kein eigenes Konto haben, nur der Schulträger

Dann muss der Schulträger sich halt kümmern. Der ist ja keine Klitsche und wird bei der Bank, mit der er zusammenarbeitet, schon passende Konditionen verhandeln. Im Zweifelsfall gehört sie ihm (zumindest anteilig). Wenn der Schulträger sich nicht kümmert, muss der Schulleiter sich kümmern, dass der Schulträger sich kümmert.

Diese ganzen "Ich habe mal gehört, dass eine Kollegin, das so oder so macht"-Fuddelmodelle, lösen doch das Problem nicht.

Beitrag von „Susannea“ vom 6. Mai 2018 09:37

[Zitat von O. Meier](#)

Wieso? Das ist doch ein überschaubarer Preis und den kalkuliert man so ein.

Was heißt überschaubar, du brauchst es ja insgesamt mit Vor- Nachbereitung usw. mindestens ein Jahr, also bist du auch schnell bei 3-4 Euro je Kind. Das finde ich definitiv zu viel und eben nicht abschätzbar, wie lange die Abrechnung zum Schluss dauert.

[Zitat von O. Meier](#)

Diese ganzen "Ich habe mal gehört, dass eine Kollegin, das so oder so macht"-Fuddelmodelle, lösen doch das Problem nicht.

Das sehe ich anders, denn damit hat sie Preisübersichten und Möglichkeiten aus allen Bundesländern und kann damit ihrer Bank sagen, so sieht es da aus, das brauche ich auch.

Beitrag von „Kalle29“ vom 6. Mai 2018 09:56

[Zitat von Susannea](#)

Was heißt überschaubar, du brauchst es ja insgesamt mit Vor- Nachbereitung usw. mindestens ein Jahr, also bist du auch schnell bei 3-4 Euro je Kind. Das finde ich definitiv zu viel und eben nicht abschätzbar, wie lange die Abrechnung zum Schluss dauert.

Ich stimme O.Meier da zu. Natürlich ist das (viel) Geld für die Verwaltung eines Kontos. Aber es ist doch letztlich nicht dein Problem, dass dein Arbeitgeber dir keine saubere/kostenfreie Methode zur Verfügung stellt. Wenn Eltern danach fragen, kann man doch relativ problemlos die Tatsachen auf den Tisch legen. Stört es die Eltern dann wirklich, können sie ja politischen Druck auf die Entscheidungsträger ausüben. Wir haben doch ehrlich gesagt schon genug mit anderen Aufgaben zu tun. Wenn ich jetzt auch noch einige Zeitstunden in Kontoverwaltung/-findung stecke, bezahlt mir die ja auch keiner.

Beitrag von „plattyplus“ vom 6. Mai 2018 09:56

Zitat von O. Meier

Diese ganzen "Ich habe mal gehört, dass eine Kollegin, das so oder so macht"-Fuddelmodelle, lösen doch das Problem nicht.

Sehe ich genauso. Dienstkonto mit EC-Karte für alle Kollegen (der Name des jeweiligen Kollegen muß ja explizit auf der Karte stehen, man kann also nicht eine Karte einfach weitergeben) mit anhängender Kreditkarte und ausreichend hohen Limits, um damit auch die Klassenfahrt bezahlen zu können.

Zitat von Yummi

Warum Kontoführungsgebühren?

Weil die Volksbank bei mir daheim nun einmal für jedes Konto Kontoführungsgebühren verlangt. Fertig. Und nein, ich sehe nicht ein, warum ich mir dann über Jahre die Kosten dafür ans Bein binden soll. Wie gesagt, durfte ich bei meiner letzten Klassenfahrt feststellen, daß ein Konto alleine nicht reicht. Ohne Kreditkarte hätten wir die ÖPNV-Tickets nicht bekommen. Also extra Konto + Kreditkarte... wird dann schon etwas teurer. Oder kann ich, wenn ich alle 3 Jahre eine Klassenfahrt mache, die kompletten 3jährigen Kontoführungsgebühren der Klasse in Rechnung stellen? 

--> Keine Sorge, mach ich nicht, ich seh aber auch nicht ein, warum ich mir die 30,- € jährlich ans Bein binden soll bzw. mit Kreditkarte 50,- €.

Zitat von Valerianus

Die Schule ist eine nichtrechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts und keine Körperschaft öffentlichen Rechts

Wenn die Schule nicht rechtsfähig ist, ist sie auch nicht geschäftsfähig. Wenn sie aber nicht geschäftsfähig ist, frage ich mich, wie sie dann Unterrichtsmaterialien (neue Tafeln etc.) von ihrem Budget einkaufen kann? Unsere Sekretärin bestellt sowas jedenfalls, nachdem die SL die Anschaffungen genehmigt hat, direkt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Mai 2018 09:59

Zitat von Susannea

Was heißt überschaubar, du brauchst es ja insgesamt mit Vor- Nachbereitung usw. mindestens ein Jahr, also bist du auch schnell bei 3-4 Euro je Kind.

Bei 12 Kindern in der Klasse. Und selbst wenn, warum dürfen Dinge nicht kosten, was sie kosten? Sicherlich wird es billiger, wenn der Schulträger seinen Kram erledigt hätte und ein verbindliches Konto für diese Zwecke unterhielte. Ansonsten, warum sollten die Banken ihre Dienstleistungen verschenken?

Zitat von Susannea

kann damit ihrer Bank sagen, so sieht es da aus, das brauche ich auch.

Das ist das Problem. Jeder Lehrer rennt einzeln zur Bank und verhandelt mit denen etwas. Wenn Klassenfahrten tatsächlich die Wichtigkeit und Bedeutung hätten, wie manche gerne behaupten, gäbe es in jedem Bundesland eine einheitliche und verbindliche Infrastruktur dafür und nicht ein beherztes "Seht zu, wie ihr klarkommt."

Zitat von plattyplus

Wenn sie aber nicht geschäftsfähig ist, frage ich mich, wie sie dann Unterrichtsmaterialien (neue Tafeln etc.) von ihrem Budget einkaufen kann? Unsere Sekretärin bestellt sowas jedenfalls, nachdem die SL die Anschaffungen genehmigt hat, direkt.

Die Sekräterin macht das im Auftrag ihres Arbeitgebers, des Schulträgers. Der ist im Übrigen auch der Eigentümer der beschafften Gegenstände.

Beitrag von „MrsPace“ vom 6. Mai 2018 10:01

Die Lösung, dass ich privat ein eigenes Konto dafür eröffne, ist meines Erachtens doch hinfällig. Das macht doch rechtlich überhaupt keinen Unterschied. Es ist ja immernoch mein Konto. D.h. ich hafte mit meinem Privatvermögen UND mache mich noch mehr oder minder der Untreue schuldig...

Und wenn der Schulträger ein Konto dafür zur Verfügung stellen würde, sollte das meines Erachtens schon kostenlos sein. Bzw. klar, da würde ich die Kosten auf die Schüler umlegen und über dieses Konto dann ALLE dienstlichen Zahlungen der Schüler abwickeln.

Wir bieten jedes Jahr 6-7 Studienfahrten an. Zusätzlich noch Hüttenfahrten, Schüleraustausch, etc. Löhnen würde es sich auf jeden Fall. Allein mit den Studienfahrten sind wir fast bei einem sechsstelligen Umsatz...

Beitrag von „MrsPace“ vom 6. Mai 2018 10:03

[Zitat von plattyplus](#)

Wenn sie aber nicht geschäftsfähig ist, frage ich mich, wie sie dann Unterrichtsmaterialien (neue Tafeln etc.) von ihrem Budget einkaufen kann?

[Zitat von O. Meier](#)

Die Sekräterin macht das im Auftrag ihres Arbeitgebers, des Schulträgers. Der ist im Übrigen auch der Eigentümer der beschafften Gegenstände.

Genau so ist es. Das "Zeug" gehört alles dem Schulträger. Und wenn ich was für die Fachschaft bestelle, bezahlt das der Landkreis.

Beitrag von „Krabappel“ vom 6. Mai 2018 10:07

Ich hatte noch nie eins aber es gibt Treuhandkonten. Dort haben mehrere Zugriff drauf und man verwaltet offiziell lediglich fremdes Geld.

<https://www.test.de/Frage-und-Antw...nnen-4692211-0/>

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 6. Mai 2018 10:30

Jupp, so machen wir das auch. Ich melde das Klassenkonto bei der Bank als "kleine Gesellschaft" an und schon ist es nicht mehr mein Privatkonto. Auf den ersten Blick sieht mir das ähnlich aus wie so ein Treuhandkonto.

Beitrag von „Seph“ vom 6. Mai 2018 10:47

[Zitat von Krabappel](#)

Ich hatte noch nie eins aber es gibt Treuhandkonten. Dort haben mehrere Zugriff drauf und man verwaltet offiziell lediglich fremdes Geld.

<https://www.test.de/Frage-und-Antwort-Aufs-Konto-fuer-die-Klassenkasse-sollten-zwei-zugreifen-koennen-4692211-0>

Ja, die gibt es theoretisch. Meine Anfrage bei örtlichen Banken hat aber gezeigt, dass diese de facto nicht für Lehrkräfte angeboten werden, zumindest nicht in meiner Region, was mich tierisch ärgert. Wahrscheinlich ist den Banken der Verwaltungsaufwand hierfür zu hoch in Anbetracht der zu erzielenden Erträge und die Haftungsfrage zu unsicher. Einfacher ist es ja, wenn die Lehrkräfte persönlich mit ihrem Vermögen haften 😞

[Zitat von Wollsocken80](#)

Jupp, so machen wir das auch. Ich melde das Klassenkonto bei der Bank als "kleine Gesellschaft" an und schon ist es nicht mehr mein Privatkonto. Auf den ersten Blick sieht mir das ähnlich aus wie so ein Treuhandkonto.

Der Begriff "kleine Gesellschaft" klingt für mich eher wie ein Konto für eine Kollektivgesellschaft (schweizer Recht), bei der die Inhaber dennoch voll mit ihrem Privatvermögen haften. Näheres ist aber nur den entsprechenden Vertragsbedingungen zu entnehmen. Dem entspricht die Ausgestaltung als ODER-Konto in Deutschland. Ein echtes Treuhandkonto, bei dem die Vermögenswerte und die zugehörige Haftung einer dritten Person zuzuweisen sind, ist das dann aber nicht.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 6. Mai 2018 11:11

Da es mit der Schule und dem Kanton als anstellende Behörde explizit so vereinbart ist, mache ich mir da keine weiteren Sorgen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. Mai 2018 11:11

[Zitat von Krabappel](#)

Ich hatte noch nie eins aber es gibt Treuhandkonten. Dort haben mehrere Zugriff drauf und man verwaltet offiziell lediglich fremdes Geld.

Mag sein. Ich kann das rechtlich nicht einordnen. Wird der Lehrer dann zum Treuhänder? Welche Rechtsfolgen hat dieser Status? Wem gehört denn nun das Geld auf dem Konto? Und wer haftet wann wofür? Muss ich mich als Lehrer mit so etwas beschäftigen oder sollen das mal besser Leute machen, die sich mit so etwas auskennen?

[Zitat von Krabappel](#)

[test.de/Frage-und-Antwort-Aufs...reifen-koennen-4692211-0/](https://www.test.de/Frage-und-Antwort-Aufs...reifen-koennen-4692211-0/)

Dieser Hinweis schient sich an Eltern zu richten, die ein Konto einrichten wollen. Wozu auch immer.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 6. Mai 2018 11:27

Bei der ganzen Diskussion stört mich am meisten, dass die Lehrkräfte mit der Verwaltungsarbeit im Rahmen von Klassenfahrten schlichtweg alleine gelassen werden und zusehen sollen, wie sie klarkommen.

Das hat aus meiner Sicht aber länderübergreifend Methode.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 6. Mai 2018 11:29

Jau.. Das sehe ich auch so. Wenn die Zuständigkeiten im Vorfeld nicht eindeutig geregelt sind sollte man keinen Finger krumm machen.

Beitrag von „Yummi“ vom 6. Mai 2018 12:43

Ich verwalte seit Jahren meinr Konten und Depots bei Online-Banken. Ich hatte noch nie irgendwelche Probleme; auch kenne ich niemanden der jemals irgendein Sicherheitsproblem hatte.

Darüberhinaus kosten diese nichts.

Der Aufwand für Studienfahrten ist extrem gering. Eine Deadline für Zahlungen; Zahlungseingänge in Excel vermerken und das war es.

Planung und Buchung läuft über einen Reiseveranstalter.

Abrechnungen erhalte ich ebenfalls und ergänze sie wenn notwendig mittels Excel.

Noch nie hatte ich oder sonst jemand in dem letzten Jahrzehnt irgendein Problem mit den Banken.

Dafür fliegt man kostenlos in europäische Städte für lau.

Wer schon bei den Planungen ständig Gefahren sieht soll bloß keine Fahrten unternehmen. Nicht dass man dann nicht schlafen kann weil man ständig Angst wegen der Schüler hat...

Beitrag von „Seph“ vom 6. Mai 2018 12:59

[@Yummi](#) Es geht dabei nicht um den sich in Grenzen haltenden Verwaltungsaufwand, sondern darum, dass man sich zum Einen privat haftbar macht für dienstlich veranlasste Zahlungen und zum Anderen unter Umständen strafbar macht, wenn man Gelder in privates Vermögen überführt, auch wenn es nur kurzzeitig sein sollte. Straftaten können zu erheblichen disziplinarischen Folgen führen, was ich ehrlich gesagt nicht haben muss.

Beitrag von „WillG“ vom 6. Mai 2018 13:17

Zitat von O. Meier

Ich habe mich halt gefragt, was das dienstlich eingesammelte Geld anschließend auf eine Privatkonto soll. Ist aber auch nicht so wichtig, musste nicht weiter über nachdenken.

Also gut, dann stellen wir uns mal ganz dumm und spielen es Schritt für Schritt durch.

- 1.) Der Dienstherr möchte / weist mich an, dass ich die Planung und Durchführung einer Klassenfahrt übernehme.
- 2.) Er stellt mir dazu die nötige Infrastruktur bereit, indem Buchungen (Einzahlungen und Bezahlung von Rechnungen) über das Schulkonto durchgeführt werden können. Dabei übernimmt sogar die Sekretärin den Großteil der Verwaltung auf meine Anweisungen hin.
- 3.) Vor Fahrtantritt ist alles gezahlt, was man im Voraus bezahlen kann. Allerdings sind da - je nach Gruppengröße - immer noch irgendwas zwischen €1200 und €3000 übrig für Zahlungen vor Ort.
- 4.) Das Geld kann die Sekretärin für mich abheben, mit gegen Quittung aushändigen und ich schlepe es dann mit auf die Klassenfahrt. Vor Ort kann ich es evtl. im Safe der Unterkunft bunkern und immer, wenn ich an das Geld ran muss, an der Rezeption versprechen. Umständlich? Ja! Vom Dienstherrn nicht für mich nicht zumutbar? Eher nicht!
- 5.) Also muss ich, wenn mir das zu blöd ist, das Geld auf ein Konto überweisen, auf das ich Zugriff habe. Und schon habe ich die gleiche Problemlage wie die Kollegen, die von Anfang an alles über ihr Privatkonto abwickeln.

Hast du diese Kausalitätskette nun wirklich nicht verstanden gehabt, oder hast du dich nur dumm gestellt, um einen rhetorischen Effekt zu erzielen? Dann hättest du deine Sichtweise auch direkt formulieren können.

Beitrag von „WillG“ vom 6. Mai 2018 13:19

Ich stimme Seph zu.

Zitat von Yummi

Dafür fliegt man kostenlos in europäische Städte für lau.

Das wird gerne auch mal von Eltern so gesehen. Persönlich fliege ich lieber privat in europäische Städte, ohne mich um eine Horde Schüler kümmern zu müssen. Dafür zahle ich dann auch gerne ein paar hundert Euro - das ist mir meine Ruhe wert und mit A13Z nun auch nicht so das große Problem.

Beitrag von „Seph“ vom 6. Mai 2018 13:24

Zitat von WillG

Also gut, dann stellen wir uns mal ganz dumm und spielen es Schritt für Schritt durch.1.) Der Dienstherr möchte / weist mich an, dass ich die Planung und Durchführung einer Klassenfahrt übernehme.

2.) Er stellt mir dazu die nötige Infrastruktur bereit, indem Buchungen (Einzahlungen und Bezahlung von Rechnungen) über das Schulkonto durchgeführt werden können. Dabei übernimmt sogar die Sekretärin den Großteil der Verwaltung auf meine Anweisungen hin.

3.) Vor Fahrtantritt ist alles gezahlt, was man im Voraus bezahlen kann. Allerdings sind da - je nach Gruppengröße - immer noch irgendwas zwischen €1200 und €3000 übrig für Zahlungen vor Ort.

4.) Das Geld kann die Sekretärin für mich abheben, mit gegen Quittung aushändigen und ich schlepe es dann mit auf die Klassenfahrt. Vor Ort kann ich es evtl. im Safe der Unterkunft bunkern und immer, wenn ich an das Geld ran muss, an der Rezeption vorsprechen. Umständlich? Ja! Vom Dienstherrn nicht für mich nicht zumutbar? Eher nicht!

5.) Also muss ich, wenn mir das zu blöd ist, das Geld auf ein Konto überweisen, auf das ich Zugriff habe. Und schon habe ich die gleiche Problemlage wie die Kollegen, die von Anfang an alles über ihr Privatkonto abwickeln.

Hast du diese Kausalitätskette nun wirklich nicht verstanden gehabt, oder hast du dich nur dumm gestellt, um einen rhetorischen Effekt zu erzielen? Dann hättest du deine Sichtweise auch direkt formulieren können.

Warum tust du dir denn Schritt 5 an? Wenn dein Dienstherr dich anweist, mit Barmitteln im Vierstelligen Bereich herumzulaufen, dann trägt er natürlich auch die Haftung für nicht grob fahrlässiges oder vorsätzliches Abhandenkommen dieser Gelder. Warum also sollte man die auf ein Privatkonto einzahlen und sich dem Vorwurf der Untreue aussetzen? Und wenn der Dienstherr diese Haftung nicht tragen möchte, stellt er dir natürlich eine EC- oder Kreditkarte für ein Dienstkonto zur Verfügung für die Dauer der Reise.

Beitrag von „WillG“ vom 6. Mai 2018 13:36

Zitat von Seph

Warum tust du dir denn Schritt 5 an?

Weil ich mir den Schritt 4 - trotz der Verantwortung des Dienstherrn - nicht antun möchte. Das ist ähnlich wie mit der Aufsichtspflicht. Wenn ein Schüler einen tödlichen Unfall hat, obwohl ich meiner Aufsichtspflicht formal nachgekommen bin, mache ich mir trotzdem Vorwürfe. Wenn ich mit bis zu €3000 in der Tasche durch die Gegend laufe, bin ich unruhig, auch wenn ich formal dafür nicht verantwortlich bin. Von dem formalen Stress, bis so etwas dann geklärt ist, mal ganz abgesehen.

Da fühle ich persönlich mich wohler, wenn das Geld für die eine Woche auf meine Privatkonto liegt - auch wenn ich dadurch angreifbarer wäre. Bei uns gibt es dazu die Vorgehensweise, die oben schon angesprochen wurde: Ich habe für Schulfahrten ein kostenloses Girokonto bei der ING DiBa, mit EC- und Kreditkarte, angelegt, bei dem der Schulleiter zeichnungsberechtigt ist. Formaljuristisch nicht einwandfrei, aber es "wirkt" zumindest ein wenig offizieller.

Ich kann damit gut leben. Wenn einem Kollegen die Variante mit dem Bargeld lieber ist, dann soll er so handhaben.

Und wenn der Dienstherr nicht bereit ist, die Verantwortung für das Bargeld zu übernehmen, dann gilt, was du gesagt hast: Dann soll er ein Konto zur Verfügung stellen, da bin ich ganz bei dir.

Es ist doch in allen möglichen Bereichen so, dass es offizielle Regelungen gibt, die den Dienstherrn aus der Verantwortung nehmen, ohne alltagstauglich zu sein bzw. nicht für jeden Lehrer praktikabel. Ein weiteres Beispiel sind die Schulbücher: Der Dienstherr muss dir die Bücher zur Verfügung stellen, allerdings sind dabei Leihexemplare ausreichend. Wenn ich aber gerne in meine Bücher reinschreibe und das für meine Art der Unterrichtsvorbereitung besser ist, dann muss ich sie mir eben doch kaufen. Meine Entscheidung, da der Dienstherr seiner Pflicht ja nachkommt. Das ist ärgerlich, weil es mein Privatgeld ist, aber daran kann man nicht viel ändern.

Hier ist es auch so: Wenn ich mich mit der offiziellen Regelung nicht wohlfühle, dann muss ich die möglichen Schwierigkeiten für "meine" Lösung eben in Kauf nehmen.

Beitrag von „Yummi“ vom 6. Mai 2018 14:03

Zitat von WillG

Ich stimme Seph zu.

Das wird gerne auch mal von Eltern so gesehen. Persönlich fliege ich lieber privat in europäische Städte, ohne mich um eine Horde Schüler kümmern zu müssen. Dafür zahle ich dann auch gerne ein paar hundert Euro - das ist mir meine Ruhe wert und mit A13Z nun auch nicht so das große Problem.

Mache ich auch. Und dennoch halte ich es für wichtig und richtig dass unsere Schüler unseren Kontinent und seine Geschichte erfahren.

Ich halte es z.B. für essentiell wichtig dass Schüler ein KZ besucht haben; genauso wie ich es für relevant halte altrömische oder gar maurische Hinterlassenschaften zu erfahren.

Und mit Schulnachweisen kommt man häufig extrem günstig oder gar kostenlos als Begleitperson hinein.

Und ja, abends gehe ich gerne mit meinen Schülern dort essen und trinken. Das ist das beste um für die folgenden Jahre ein exzellentes Klassenklima/Lehrer-Schüler-Verhältnis zu bekommen.

Weit besser als all den pädagogischen Schwachsinn den sich manche antun, nachdem sie auf einer Fortbildung darüber waren oder gar der "Lehrbuchweisheit" eines Professors folgen.

Das ist Erfahrung aus über einem Jahrzehnt; bei allen Kollegen die diese Fahrten so wie ich jährlich durchführen.

Beitrag von „WillG“ vom 6. Mai 2018 14:09

Zu diesen Kollegen kannst du auch mich zählen: Seit ca. 15 Jahren dabei und jedes Jahr auf Kursfahrt.

Ich sehe das natürlich genauso: Natürlich sind Fahrten und Exkursionen für die Schüler, vor allem für die Schüler mit denen ich es zu tun habe, extrem wichtig. Aber das ist ja ein ganz anderes Argument als zu sagen: "Ich komme umsonst in europäische Städte".

Genauso könntest du sagen: Korrekturen sind super, dadurch bin ich immer mit Lesestoff versorgt.

Für mich sind Klassenfahrten keine touristischen Ausflüge, sondern ein (wichtiger und sinnvoller) Bestandteil meiner Dienstpflicht.

In meiner persönlichen Erfahrung sind die Klassenfahrten für die Lehrer-Schüler-Beziehung übrigens gar nicht mal so wichtig. Die hat sich nämlich schon lange im Vorfeld geklärt, durch wertschätzenden, transparenten und freundlichen Umgang miteinander. Keine Ahnung, ob es

das ist, was du mit "Lehrbuchweisheiten" von Professoren meinst, aber ich nehme an, du beziehst dich eher auf irgendwelche Gruppendynamischen Spielchen. Die halte ich wiederum auch für zweifelhaft.

Beitrag von „plattyplus“ vom 6. Mai 2018 15:17

[Zitat von WillG](#)

Wenn ich mit bis zu €3000 in der Tasche durch die Gegend laufe, bin ich unruhig, auch wenn ich formal dafür nicht verantwortlich bin. Von dem formalen Stress, bis so etwas dann geklärt ist, mal ganz abgesehen.

Bei mir ist es genau andersrum. Ich bin bei solchen Summen mit zwei Dutzend Schülern im Nacken unruhiger, wenn ich mit EC-Karte etc. die Tickets vor Ort zahlen muß. Bei Bargeld weiß ich, daß ich zahlen kann. Das wirkt auf mich beruhigender als umgekehrt die Angst, daß jemand mir ansehen könnte, daß ich bargeld dabei habe und ich dann ausraubt. Bei der EC-Karte schlägt dann irgendwann das Tageslimit, der Verfügungsrahmen oder sonstwas zu und verhindert die Zahlung.

--> Wenn es darauf ankommt, funktioniert Bargeld immer. 😊

Aber damit bin ich wohl die Ausnahme. Mein Kollege hat bei der letzten Klassenfahrt jedenfalls auch nur noch ganz blöd geguckt, als ich da vor Ort das Hostel, die Tickets, ... alles bar bezahlt habe und entsprechend weitaus mehr als 3.000,- € dabei hatte. Da habe ich allein am ersten Tag 3.200,- € umgesetzt, weil alles bei Ankunft zu zahlen war.

Beitrag von „Susannea“ vom 6. Mai 2018 16:30

[Zitat von O. Meier](#)

Bei 12 Kindern in der Klasse. Und selbst wenn, warum dürfen Dinge nicht kosten, was sie kosten

Dürfen sie, aber ich brauche vorher eine überschaubare Summe und nicht erst nach der Abrechnung ist klar, was es genau kostet und genau das ist das Problem bei monatlichen Kosten, wenn ich nicht weiß, wann die restliche Abrechnung fertig ist und das Konto

geschlossen werden kann usw.

[Zitat von O. Meier](#)

Dieser Hinweis schient sich an Eltern zu richten, die ein Konto einrichten wollen. Wozu auch immer.

Weil in einigen Bundesländern z.T. die Eltern die Klassenkassen und Klassenfahrtskonten verwalten (ist in Berlin und Brandenburg auch teilweise so),

Beitrag von „Yummi“ vom 6. Mai 2018 16:51

[@plattyplus](#)

Warum macht man sowas? Hast du alles selbst gebucht?

Beitrag von „plattyplus“ vom 6. Mai 2018 18:17

[@Yummi](#)

Ja, ich habe alles selber gebucht, also Bustransfer zum Zielort, Hostel, ÖPNV vor Ort, ... alles einzeln und selber gebucht.

Das Buchen war auch das kleinste Problem. Was ich bei der Fahrt richtig blöd fand war die Zahlungsmoral der Schüler (bzw. deren Motivation sich vom Versorgungsamt die Unterlagen zu holen, auf das es vom Amt bezahlt wird). Gepaart mit der Ansage von oben, daß gefälligst alle mitfahren sollen, ist das eine explosive Kombination.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 6. Mai 2018 20:45

Ich bin bei uns zur Sparkasse hingegangen und wollte auch was kostenloses, allerdings auch mit Treuhand funktion.

Resultat war, ich habe ein Sparbuch bekommen (Was der absolut letzte Scheiß ist, weil man nicht sieht, von wem die Eingänge sind) und ob das wirklich Treuhand ist, wage ich zu bezweifeln.

Das Sparbuch läuft zwar auf "Vorname Nachname Treuhand" aber ich gehe davon aus, dass das Wörtchen Treuhand einfach an den Nachnamen angehängt wurde, faktisch also gar keine Bedeutung hat.

Beitrag von „Xiam“ vom 7. Mai 2018 10:02

[Zitat von plattyplus](#)

Was ich bei der Fahrt richtig blöd fand war die Zahlungsmoral der Schüler

Warum stresst dich das?

Wie ich oben schon schrieb, rechtzeitig Kostenübernahmeverpflichtung von den Eltern unterschreiben lassen, vorher wird nichts gebucht. Wenn die SL fordert, dass trotzdem gebucht wird, dann alles auf den Namen der Schulleitung buchen und zur Unterschrift vorlegen. SL wird ja nicht verweigern, was sie selbst von Lehrkräften verlangt.

Mit der Kostenübernahmeverpflichtung zur Behörde. Behörde streckt dir das Geld vor und macht bei den Eltern Inkasso.

Beitrag von „O. Meier“ vom 7. Mai 2018 11:45

[Zitat von Xiam](#)

Wenn die SL fordert, dass trotzdem gebucht wird, dann alles auf den Namen der Schulleitung buchen und zur Unterschrift vorlegen.

Die Verträge werden eh im Namen der Schule abgeschlossen.

[Zitat von Xiam](#)

Mit der Kostenübernahmeverpflichtung zur Behörde. Behörde streckt dir das Geld vor und macht bei den Eltern Inkasso.

Ist aber auch zusätzliche Arbeit. Es ist halt immer so, dass 25 normale Schüler weniger Arbeit machen als ein Schlumpf. Wenn du dann noch mehr Schlümpfe in einer Klasse hast, wird's echt nervig.

Beitrag von „O. Meier“ vom 7. Mai 2018 11:53

Zitat von Yummi

Mache ich auch. Und dennoch halte ich es für wichtig und richtig dass unsere Schüler unseren Kontinent und seine Geschichte erfahren.

Und jede Menge achen mehr. Die Idee, das man gewisse Dinge nur an bestimmten Orten lernen kann, will mir aber nicht einleuchten. Gibt es dazu irgendwelche belastbaren Untersuchungen?

Zitat von Yummi

Das ist das beste um für die folgenden Jahre ein exzellentes Klassenklima/Lehrer-Schüler-Verhältnis zu bekommen.

Auch solcherlei hörte ich wiederholt, auch dass es für die Schüler untereinander total toll sei. Gibt es hierzu irgend etwas Belastbares?

Zitat von Yummi

Das ist Erfahrung aus über einem Jahrzehnt

Ahja. Meine Erfahrungen ist, das solche Fahrten nerven.

Zitat von Yummi

Dafür fliegt man kostenlos in europäische Städte für lau.

So billig kann gar nicht sein, dass ich dazu Lust bekäme, mehr Zeit als nötig mit Schülern zu verbringen. Selbst wenn mir alle Überstunden und Bereitschaften vergoldet würden, hätte ich keine Lust. Wenn ich in eine "europäische Stadt" fahren möchte, tue ich das. Dann hat es aber

etwas mit Freizeit uns Entspannung zu tun, also dem Gegenteil von Klassenfahrt.

Euch trotzdem weiterhin viel Spaß.

Beitrag von „O. Meier“ vom 7. Mai 2018 12:03

[Zitat von WillG](#)

Er stellt mir dazu die nötige Infrastruktur bereit,

Ganz offensichtlich nicht, wie du weiter unten ausführst. Sowohl das Herumschleppen von größeren Bargeldbeträgen als auch das Verwenden des Privatkontos ist kein adäquates Vorgehen. Beides sind Notlösungen wegen mangelnder Infrastruktur. Im übrigen hilft das der OP, die nach einer einwandfreien Lösung sucht, auch nicht weiter zu hören, wie andere fuddeln.

Wir haben z.B. ein Verwehrkonto beim Schulträger. Da musste ich seinerzeit für jeden Schüler ein Kassenzeichen benatragen. Die Büroleitung konnte das Konto einsehen und ich konnte dann regelmäßig dort hinrennen mit meiner Liste Kassenzeichen und abchecken lassen, wer schon alles bezahlt hatte. Zur Überweisung an den Veranstalter musste dann eine Kassenanweisung geschrieben werden. Alles formal OK, aber nicht sehr handlich. Bargeld gab es auf de, Weg schon mla nicht, und eine Kreditkarte auch nicht. Wie wir die Kautio n im Hostel hinterlegen, interessierte niemanden. Auch nur ein Teil der nötigen Infrastruktur.

Die Lösung kann nur sein, dass es zumindest seitens des Schulträgers eine wirklich adäquate Infrastruktur gibt. Besser wäre noch landesweit einheitliche Regelungen.

Aber:

[Zitat von Bolzbold](#)

dass die Lehrkräfte mit der Verwaltungsarbeit im Rahmen von Klassenfahrten schlichtweg alleine gelassen werden und zusehen sollen, wie sie klarkommen.

Wie so oft.

Aber der Dienstherr muss sich, wie immer, keinen Kopp machen. Seine braven Lehrer stopfen die Lücken im System gerne mit Watte und Unkenntnis der Rechtslage.

Beitrag von „Yummi“ vom 7. Mai 2018 12:24

Zitat von O. Meier

Und jede Menge achen mehr. Die Idee, das man gewisse Dinge nur an bestimmten Orten lernen kann, wil mir aber nicht einleuchten. Gibt es dazu irgendwelche belastbaren Untersuchungen?

Auch solcherlei hörte ich wiederholt, auch dass es für die Schüler untereinander total toll sei. Gibt es hierzu irgend etwas Belastbares?

Ahja. Meine Erfahrungen ist, das solche Fahrten nerven.

So billig kann gar nicht sein, dass ich dazu Lust bekäme, mehr Zeit als nötig mit Schülern zu verbringen. Selbst wenn mir alle Überstunden und Bereitschaften vergoldet würden, hätte ich keine Lust. Wenn ich in eine "europäische Stadt" fahren möchte, tue ich das. Dann hat es aber etwas mit Freizeit uns Entspannung zu tun, also dem Gegenteil von Klassenfahrt.

Euch trotzdem weiterhin viel Spaß.

Mir sind keine empirische Untersuchungen bekannt. Aber das ist bei vielen pädagogischen "Empfehlungen" auch nicht.

Da es nur für mich relevant ist, genügen meine jahrelangen Erfahrungen. Ob das für dich relevant ist, ist mir dabei völlig schnuppe.

Es zwingt dich ja keiner solche Fahrten zu unternehmen. Lass es doch Kollegen machen, die Bock darauf haben.

Beitrag von „O. Meier“ vom 7. Mai 2018 13:00

Zitat von Yummi

Mir sind keine empirische Untersuchungen bekannt. Aber das ist bei vielen pädagogischen "Empfehlungen" auch nicht. [...]

Da es nur für mich relevant ist, genügen meine jahrelangen Erfahrungen.

Äh, nein, es ist auch für die Schüler relevant, für deine Kollegen und alle anderen (mittelbar) Betroffenen. Nach der Frage nach dem Nutzen kann man sich übrigens mal dazu Gedanken

mchen, ob die Maßnahme keinen Schaden anrichtet, ob der Aufwand gerechtfertigt ist, die Kosten im Verhältnis stehen. Gibt's alles nicht, oder?

Zitat von Yummi

Lass es doch Kollegen machen, die Bock darauf haben.

Mache ich en Eindruck, dass ich sie nicht lassen würde?

Beitrag von „Frappier“ vom 7. Mai 2018 16:17

Zitat von Xiam

Warum stresst dich das? Wie ich oben schon schrieb, rechtzeitig Kostenübernahmeverpflichtung von den Eltern unterschreiben lassen, vorher wird nichts gebucht. Wenn die SL fordert, dass trotzdem gebucht wird, dann alles auf den Namen der Schulleitung buchen und zur Unterschrift vorlegen. SL wird ja nicht verweigern, was sie selbst von Lehrkräften verlangt.

Mit der Kostenübernahmeverpflichtung zur Behörde. Behörde streckt dir das Geld vor und macht bei den Eltern Inkasso.

Damit ist meine Kollegin schon mal auf dir Nase gefallen. Eine hat nicht bezahlt, nahm dann auch nicht Teil, aber da bleiben ja trotzdem Kosten übrig. Auf denen ist sie im Endeffekt sitzen geblieben. Von der Schulleitung gab's auch nix. Fazit: sie fährt nie wieder auf Klassenfahrt!

Beitrag von „Yummi“ vom 7. Mai 2018 19:01

Bei uns wird erst nach der Deadline gebucht. Wer bis dahin nicht bezahlt hat, geht nicht mit.

Beitrag von „Yummi“ vom 7. Mai 2018 19:11

Zitat von O. Meier

Äh, nein, es ist auch für die Schüler relevant, für deine Kollegen und alle anderen (mittelbar) Betroffenen. Nach der Frage nach dem Nutzen kann man sich übrigens mal dazu Gedanken machen, ob die Maßnahme keinen Schaden anrichtet, ob der Aufwand gerechtfertigt ist, die Kosten im Verhältnis stehen. Gibt's alles nicht, oder?

Mache ich en Eindruck, dass ich sie nicht lassen würde?

Wer soll denn einen Schaden haben? Die Schüler sicher nicht.

Welche Betroffenen? Es fahren nur Kollegen mit die wollen.

Die Studienfahrttermine sind zu Jahresbeginn bekannt. Es dürfen per SL in dieser Zeit keine Klassenarbeiten angesetzt werden.

Schüler die nicht mitgehen werden verteilt. Das war zu meiner Zeit so und wird auch weiter so gehandhabt.

Wer aber nach Gründen sucht um sich gegen Studienfahrten zu positionieren, der wird immer etwas finden. Aber das ist mir völlig egal. Die Nachfrage nach unseren Fahrten ist jedes Jahr enorm. Solange dies so bleibt werden wir sie anbieten.

Der Aufwand ist gering für mich; der Spassfaktor umso größer.

Beitrag von „O. Meier“ vom 7. Mai 2018 19:43

Zitat von Yummi

Wer soll denn einen Schaden haben? Die Schüler sicher nicht.

Nun, wenn man mal annimt, dass eine solche Maßnahme Einfluss auf das Verhalten der Teilnehmer hat, wie will man dann ausschließen, dass das Verhalten nicht in ungewünschter Weise beeinflusst wird? Aber hier scheinen wir es mit der Schlussregel "Es nützt, weil es nützen soll." zu tun zu haben. Danke für die Ehrlichkeit.

Zitat von Yummi

Welche Betroffenen? Es fahren nur Kollegen mit die wollen.

Die übrigen dürfen Vertretung machen. Die sind nicht betroffen?

Zitat von Yummi

Es dürfen per SL in dieser Zeit keine Klassenarbeiten angesetzt werden.

Und schon ist man in seiner Planung beschränkt. Na, keine Betroffenen?

Zitat von Yummi

Die Nachfrage nach unseren Fahrten ist jedes Jahr enorm. Solange dies so bleibt werden wir sie anbieten.

Schüler fragen noch ganz andere Dinge nach. Und trotzdem kriegen sie statt dessen Unterricht, Bildung und (manchmal) einen Abschluss.

Beitrag von „Yummi“ vom 7. Mai 2018 21:33

Da ist jemand mächtig angepisst von Studienfahrten.

Ob du den positiven Nutzen von Studienfahrten nachvollziehen kannst ist irrelevant. Relevant ist nur der Konsens der Beteiligten mit den Entscheidungsträgern.

Und solange du keiner an deiner Schule bist, darfst du gerne weiterhin griesgrämig dreinschauen. Interessiert nur keinen.

In diesem Sinne 🤪👍

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. Mai 2018 08:58

Zitat von Yummi

Da ist jemand mächtig angepisst von Studienfahrten.

Ah, simma schon soweit, dass wir uns zu Person äußern müssen. Gibt's in der Sache so gar nichts mehr? Sicher. Wenn mich etwas anpisst (um mal bei dieser wenig distinguierten Wortwahl zu bleiben), dann sind das Naivlinge, die noch nicht mal merken, dass ihre Entscheidungen Wirkungen auf andere haben, wenn sie gerade ihren eigenen Spaß sicher

stellen.

[Zitat von Yummi](#)

Ob du den positiven Nutzen

Welchen den nun? Den, für den es keinen Nachweis gibt, oder den der nicht so wichtig ist, so lange man selbst Spaß hat?

[Zitat von Yummi](#)

nachvollziehen kannst ist irrelevant.

In der Tat spiele ich dabei keine Rolle. Der Nutzen müsste schon in objektiver Form nachgewiesen sein, damit man ihn gegen den Aufwand abwägen kann.

[Zitat von Yummi](#)

Relevant ist nur der Konsens der Beteiligten mit den Entscheidungsträgern.

Die brauchen offensichtlich auch keine Sachargumente. Das ist nun die Erfolgsgeschichte der Studienfahrten? Man steht zufällig auf der richtigen Seite einer unbegründeten Entscheidung? Na, da gratuliere ich aber.

Schön zu sehen, aus welchem Geist so manche Studienfahrt geboren wurde. Das bestätigt mich in meiner Analyse, dass da viel Brimborium um nichts gemacht wird. Danke für die Ehrlichkeit.

Beitrag von „Xiam“ vom 8. Mai 2018 10:02

[Zitat von O. Meier](#)

Welchen den nun? Den, für den es keinen Nachweis gibt, oder den der nicht so wichtig ist, so lange man selbst Spaß hat?

Titel:Englischer übersetzter Titel:Autor:Zeitschriftentitel:

Effekte einer Ski-Klassenfahrt auf die Anerkennungsverhältnisse zwischen Schülerinnen und Schülern in der Jahrgangsstufe 7

Effects of a ski-school-trip on the social recognition between students in the 7th form

[Prohl, Robert](#); [Walther, Christoph](#)

[Zeitschrift für sportpädagogische Forschung](#)

Sportbezogene Klassenfahrten als Medium der sozialen Integration : eine empirische Untersuchung am Beispiel einer Skifahrt in der Jahrgangsstufe 7

[Walther, Christoph](#)

Monografie

Gedruckte Ressource

Dissertation; Graue Literatur

Deutsch

Frankfurt a.M.: Universität Frankfurt am Main / Institut für Sportwissenschaften (Forschungseinrichtung), 2013, 149 Bl., Lit.

Wirkungen erlebnispädagogischer Schulfahrten : Bausteine eines sozialerzieherischen Schulsports

[Reuker, Sabine](#)

[Schulen in Bewegung - Schulsport in Bewegung ; Jahrestagung der dvs-Sektion Sportpädagogik vom 22.-24. Mai 2008 in Köln](#)

Sammelwerksbeitrag

Gedruckte Ressource

Deutsch

Hamburg: Czwalina (Verlag), 2009, S. 234-239, Lit.

Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft / Sektion Sportpädagogik (Beteiligte Körperschaft),, Lit.

Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft / Sektion Sportpädagogik / Jahrestagung (Beteiligte Körperschaft),, Lit.

Nur eine Auswahl nach drei Minuten Suche in der Fachdatenbank. Nur weil du keine findest (finden willst?) bedeutet das ja nicht, dass es keine gibt.

Beitrag von „plattyplus“ vom 8. Mai 2018 16:16

[Zitat von Xiam](#)

Titel:Englischer übersetzter Titel:Autor:Zeitschriftentitel:

Effekte einer Ski-Klassenfahrt auf die Anerkennungsverhältnisse zwischen Schülerinnen und Schülern in der Jahrgangsstufe 7

Effects of a ski-school-trip on the social recognition between students in the 7th form

Prohl, Robert; Walther, Christoph

Zeitschrift für sportpädagogische Forschung

Skilaufen als soziale Integration innerhalb der Klasse? Da würde bei mir grandios nach hinten losgehen. Ich habs mit Skiern versucht und bin grandios gescheitert. Bei so einer Fahrt wäre ich nur ein Hindernis für alle anderen.

Aber wir könnten gerne mal eine Fahrt in den nächsten Hochseilgarten machen. Nur wird es da genauso laufen: Wer da Höhenangst bekommt, hat dann Pech gehabt und wird eben nicht in-sondern exkludiert. Oder wie läuft das? 😊

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. Mai 2018 21:38

Zitat von Xiam

Nur weil du keine findest (finden willst?) bedeutet das ja nicht, dass es keine gibt.

Ich habe gar nicht gesucht. Interessant ist aber, dass die diejenigen, die einen Nutzen behaupten, nicht in der Lage waren, etwas zu finden. Dass das daran liegt, dass es sie eigentlich nicht interessiert, ist aber nur eine Vermutung.

Inwiefern sich die Ergebnisse von Sportveranstaltungen auf Städtereisen übertragen lassen, wäre die nächste Frage. By the way, wenn man diese Artikel studiert, könnte man erfahren, *wie* man die Veranstaltung zu arrangieren hat, damit die den gewünschten Effekt hat. Ja, die Gerne-und-oft-Fahrer sollten das wirklich lesen.

Danke für die Recherche.

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. Mai 2018 07:38

[Zitat von plattyplus](#)

Aber wir könnten gerne mal eine Fahrt in den nächsten Hochseilgarten machen.

Das sind üblicherweise Tagesprogramme in räumlicher Nähe zum Schulstandort. Waaas? Um gemeinsam etwas zu erleben, muss man gar nicht quer durch Europa jetten?

Beitrag von „Yummi“ vom 9. Mai 2018 09:57

[Zitat von O. Meier](#)

Ich habe gar nicht gesucht. Interessant ist aber, dass die diejenigen, die einen Nutzen behaupten, nicht in der Lage waren, etwas zu finden. Dass das daran liegt, dass es sie eigentlich nicht interessiert, ist aber nur eine Vermutung.

Inwiefern sich die Ergebnisse von Sportveranstaltungen auf Städtereisen übertragen lassen, wäre die nächste Frage. By the way, wenn man diese Artikel studiert, könnte man erfahren, *wie* man die Veranstaltung zu arrangieren hat, damit die den gewünschten Effekt hat. Ja, die Gerne-und-oft-Fahrer sollten das wirklich lesen.

Danke für die Recherche.

Das ist der Unterschied zwischen dir und uns die solche Fahrten seit Jahren durchführen. Wir wissen wie wir die Fahrt zu gestalten haben. So etwas nennt sich Feedback und Erfahrungswerte. Du bist dagegen wie der Blinde der von der Farbe spricht.

Und selbstverständlich sind Tagesausflüge sinnvoll. Es gibt aber schon einen Unterschied zwischen diesen und Studienfahrten. Unsereiner besucht halt die Börse mit den Bänkern in Frankfurt, Frachthäfen mit Speditionskaufleuten u.ä. Dass du mit Studienfahrten nur Party und Unsinn verbindest zeigt, dass du von der Materie wirklich keine Ahnung hast.

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. Mai 2018 10:05

[Zitat von Yummi](#)

So etwas nennt sich Feedback und Erfahrungswerte.

Mag ja sein, dass jemand auf dem Erkenntnisniveau zufrieden ist.

[Zitat von Yummi](#)

Dass du mit Studienfahrten nur Party und Unsinn verbindest

Tu ich das? Wie kommt er darauf? Danke für's Mitspielen, Ihr Anruf wird gezählt.

Beitrag von „Scooby“ vom 9. Mai 2018 12:30

In Bayern werden solche Zahlungen (wie es überall sein sollte) idR über ein Schulkonto abgewickelt. Es gibt dazu auch ein ausführliches Schreiben (das womöglich als Grundlage für Nachfragen in anderen Ländern dienen kann):

<https://www.km.bayern.de/download/17713...ulgirokonto.pdf>

An kleineren Schulen (v.a. Grundschulen) kommt es aber auch vor, dass der Elternbeirat oder der Förderverein sich bereit erklärt, die Zahlungen über ihr Konto abzuwickeln. Schulkonto ist natürlich sauberer, aber das ist immer noch weit besser, als wenn Lehrkräfte das über ihr Privatkonto laufen lassen.

Beitrag von „silke111“ vom 9. Mai 2018 19:11

[Scooby](#): da ist Bayern eindeutig weiter als NRW! Zumindest ist mir diese Regelung bei uns nicht bekannt. Ich selbst habe kürzlich eine Fahrt (Grundschule) durchgeführt und mich geweigert, die Zahlungseingänge der Eltern über mein Privatkonto laufen zu lassen. Leider lehnt unser SL ab, das Schulkonto dafür zu nutzen. Da auch der Förderverein nicht willig war, haben die Eltern einem Elternteil zugestimmt, sich darum zu kümmern.

Schade, dass so viele Unklarheiten in rechtlichen Belangen bestehen.

Vg

Silke

Beitrag von „Caro07“ vom 10. Mai 2018 09:16

[Zitat von silke111](#)

Leider lehnt unser SL ab, das Schulkonto dafür zu nutzen.

Wahrscheinlich aus diesem Grund haben wir zwei Schulkonten. Eines ist ein Durchlaufkonto für solche Fälle wie Schullandheimaufenthalte, auf das die Eltern die Beträge einzahlen. Am Ende des Schuljahres wird bei beiden Konten durch ein Lehrerteam eine Kassenprüfung gemacht. Zusätzlich kommen noch Vertreter der Gemeinde und machen bei dem Konto, was sie betrifft, eine Kassenprüfung.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 11. Mai 2018 19:42

[Zitat von silke111](#)

Leider lehnt unser SL ab, das Schulkonto dafür zu nutzen.

Das ist ja kein Grund, dass du dein Privatkonto verwendest. Dazu kann dich niemand zwingen. Sage "nein" und bitte um Anweisung, wie das Problem zu lösen ist.

Beitrag von „MrsPace“ vom 12. Mai 2018 09:27

Also nachdem das ganze mal wieder off-topic gegangen ist... Obwohl ich explizit darum gebeten hatte, das zu vermeiden... Ich habe mich mittlerweile erkundigt. Der Reiseveranstalter mit dem wir immer fahren, bietet Einzelinkasso an. Da bekommt jeder Schüler eine extra Rechnung. Bei der Schulleitung habe ich nachgefragt, ob es möglich ist, dass der Landkreis ein Konto dafür bereitstellt. Es wird sich erkundigt. Falls das mit dem Konto nicht möglich ist, werde ich in Zukunft Einzelinkasso machen lassen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Mai 2018 10:34

[Zitat von MrsPace](#)

Also nachdem das ganze mal wieder off-topic gegangen ist... Obwohl ich explizit darum gebeten hatte, das zu vermeiden...

Da hat wohl jemand seine Untertanen nicht im Griff.

[Zitat von MrsPace](#)

Bei der Schulleitung habe ich nachgefragt, ob es möglich ist, dass der Landkreis ein Konto dafür bereitstellt. Es wird sich erkundigt.

Immerhin.

[Zitat von MrsPace](#)

Einzelinkasso

Auch 'ne Möglichkeit. Wie regelst du z.B. eine Kautions für die Unterkunft, Eintritte vor Ort etc.? Bargeld mitschleppen?

Bekommst du vom Veranstalter eine Rückmeldung, ob alle (rechtzeitig) bezahlt haben? Wie verfahren die, wenn einer trödelt?

Beitrag von „MrsPace“ vom 12. Mai 2018 11:41

[Zitat von O. Meier](#)

Da hat wohl jemand seine Untertanen nicht im Griff.

Das hat überhaupt nichts damit zu tun! Es sollte hier allein (wie der Titel des Threads vermuten lässt...) um die Zahlungsabwicklung gehen. Wieso hier zum x-ten Mal die Diskussion pro und contra Klassenfahrt entstehen muss, kann ich nicht nachvollziehen. Muss wohl jemand viel Zeit zur Verfügung haben...

[Zitat von O. Meier](#)

Auch 'ne Möglichkeit. Wie regelst du z.B. eine Kaution für die Unterkunft, Eintritte vor Ort etc.? Bargeld mitschleppen?

Bekommst du vom Veranstalter eine Rückmeldung, ob alle (rechtzeitig) bezahlt haben? Wie verfahren die, wenn einer trödelt?

Eintritte vor Ort sind in der Regel nicht mehr zu entrichten. Das ist doch genau einer der Vorteile, warum man mit einem Reiseveranstalter fährt.

Für Kaution, etc. sammle ich vor Reiseantritt immer einen entsprechenden Betrag in bar ein, damit wir vor Ort flexibel sind. Das sind meist so 20-30€ pro Schüler. Davon nehme ich dann das Pfand für die Kaution. Dann habe ich meist immer noch 10€ pro Schüler übrig, von denen ich wenn nötig, zum Beispiel mal ein Gruppenticket für den ÖPNV, etc. bezahle. Die Belege/Rechnungen dafür hebe ich mir auf, und mache dann nach Rückkunft eine Kostenaufstellung. Restgeld gibt es natürlich zurück oder wird vor den Sommerferien in der Eisdiele auf den Kopf gehauen.

Bzgl. Einzelinkasso: Ja, ich erhalte eine Rückmeldung ob alle fristgerecht bezahlt haben. Bei Zahlungsverzug kann die Reise seitens des Reiseveranstalters storniert werden. Das ist aber generell so, nicht nur bei Einzelinkasso. Bisher war es ja wie gesagt so, dass die Schüler mir ihren Anteil überwiesen haben und ich habe erst dann überwiesen, nachdem alle Zahlungen bei mir eingegangen waren. Ausgelegt wird nichts.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Mai 2018 12:33

[Zitat von MrsPace](#)

Diskussion pro und contra Klassenfahrt entstehen muss, kann ich nicht nachvollziehen.

Aha.

[Zitat von MrsPace](#)

Für Kaution, etc. sammle ich vor Reiseantritt immer einen entsprechenden Betrag in bar ein, damit wir vor Ort flexibel sind. Das sind meist so 20-30€ pro Schüler. Davon nehme ich dann das Pfand für die Kaution.

So einige hundert Euro in bar schleppest du dann aber schon 'rum.

Zitat von MrsPace

Bzgl. Einzelinkasso: Ja, ich erhalte eine Rückmeldung ob alle fristgerecht bezahlt haben.

Klingt gut.

Zitat von MrsPace

Ausgelegt wird nichts.

Dafür!

Beitrag von „MrsPace“ vom 12. Mai 2018 12:55

Zitat von O. Meier

So einige hundert Euro in bar schleppest du dann aber schon 'rum.

Bisher wurde die Kautions auch immer in bar verlangt. Da ich meist mit den Schülern ins Ausland (häufig GB) fahre, ist das oft auch einfach am praktikabelsten. Ich kassiere quasi "Eintrittsgeld" für den Bus/Zug zum Flughafen. Wer's nicht dabei hat, bleibt da. (Wenn man diese Drohung deutlich genug ausspricht, wird der Fall nicht eintreten!) Die Kohle kommt in die Tasche, die ich direkt bei mir am Körper trage. Die Hälfte davon bleibt ja dann meist sowieso im Hostel als Kautions. Ja, und dann sind es halt noch so ca. 200 bis 300 Pfund, die ich mit mir rumschleppe. Und darauf passe ich natürlich genauso gut auf, wie auf meine Kreditkarte, meinen Personalausweis, etc. Mir ist in mittlerweile über 16 Jahren (privat und später auch beruflich) Reisen noch nicht ein einziges Mal was gestohlen worden oder sonst wie abhanden gekommen. Außer einmal mein Kollege...^^ Und mei, ein Risiko von 200 bis 300 Pfund, ruiniert mich jetzt finanziell nicht, falls doch mal was gestohlen wird.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 12. Mai 2018 13:04

Also ich würde nicht für andere Leute die Verantwortung für substantielle Barbeträge übernehmen. Nehmen wir mal an, das Geld wird mir trotz aller Vorsichtsmaßnahmen gestohlen. Wer kommt dann für den Schaden auf? Wenn ich das dann selber bezahlen müsste, wäre meine Antwort doch ein saftiges "fuck you!" Und im Vorfeld würde ich sagen "ohne mich..."

Beitrag von „MrsPace“ vom 12. Mai 2018 13:16

Zitat von Meerschwein Nele

Also ich würde nicht für andere Leute die Verantwortung für substantielle Barbeträge übernehmen. Nehmen wir mal an, das Geld wird mir trotz aller Vorsichtsmaßnahmen gestohlen. Wer kommt dann für den Schaden auf? Wenn ich das dann selber bezahlen müsste, wäre meine Antwort doch ein saftiges "fuck you!" Und im Vorfeld würde ich sagen "ohne mich..."

Solange du jetzt nicht fahrlässig handelst, müsste eigentlich dann dein Dienstherr für dich einspringen. Wir hatten mal einen Fall an unserer Schule, da ging es um mehrere tausend Euro und da ist dann das Land eingesprungen.

Darüber lässt sich sicher streiten, aber 300€ sind jetzt für mich kein "substantieller Barbetrag". Zumal ich das finanzielle Risiko für das kleinere Problem halte bei einer Klassenfahrt. Da setzt man sich ganz anderen Risiken aus...

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 12. Mai 2018 14:08

Zitat von MrsPace

Solange du jetzt nicht fahrlässig handelst, müsste eigentlich dann dein Dienstherr für dich einspringen. Wir hatten mal einen Fall an unserer Schule, da ging es um mehrere tausend Euro und da ist dann das Land eingesprungen.

Und das soll ich riskieren auf die vage Chance hin, dass mein Dienstherr das tatsächlich erstattet? Pustekuchen. 😊 Wenn der Dienstherr die Leistung will, soll er bitteschön in Vorkasse gehen.

Zitat

Darüber lässt sich sicher streiten, aber 300€ sind jetzt für mich kein "substantieller Barbetrag". Zumal ich das finanzielle Risiko für das kleinere Problem halte bei einer Klassenfahrt. Da setzt man sich ganz anderen Risiken aus...

300 Ocken sind für mich viel Geld. Die leiste ich nicht vor. Und nun?

Beitrag von „Susannea“ vom 12. Mai 2018 14:13

[Zitat von Meerschwein Nele](#)

Und das soll ich riskieren auf die vage Chance hin, dass mein Dienstherr das tatsächlich erstattet? Pustekuchen. 😊 Wenn der Dienstherr die Leistung will, soll er bitteschön in Vorkasse gehen.

300 Ocken sind für mich viel Geld. Die leiste ich nicht vor. Und nun?

Ich gehe sogar noch weiter und sage, dass das Summen sind, die in der Dienstaufpflicht bzw. Haftpflicht mit abgedeckt sein sollten. Oder in der Hausratsversicherung.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Mai 2018 15:08

Ob denn jetzt 300 Knaller viel oder wenig sind oder welches Risiko zumutbar ist, ist gar nicht der springende Punkt. Das Wesentliche ist doch, dass der Dienstherr sich in den meisten Fällen gar keine Gedanken darüber macht, wie es laufen soll. Statt dessen sitzen in jeder Schule Dutzende von Kollegen und überlegen, wie es laufen könnte.

Das Beispiel aus Bayern zeigt, dass es furchtbar einfach ist, eine zufriedenstellende Regelung zu erlassen. Alle anderen hinken da wohl noch hinterher. Die dürfen sich dann halt nicht wundern, dass keine Fahrten stattfinden.

Beitrag von „Susannea“ vom 12. Mai 2018 15:26

[Zitat von O. Meier](#)

Ob denn jetzt 300 Knaller viel oder wenig sind oder welches Risiko zumutbar ist, ist gar nicht der springende Punkt. Das Wesentliche ist doch, dass der Dienstherr sich in den meisten Fällen gar keine Gedanken darüber macht, wie es laufen soll. Statt dessen sitzen in jeder Schule Dutzende von Kollegen und überlegen, wie es laufen könnte.

Das Beispiel aus Bayern zeigt, dass es furchtbar einfach ist, eine zufriedenstellende Regelung zu erlassen. Alle anderen hinken da wohl noch hinterher. Die dürfen sich dann halt nicht wundern, dass keine Fahrten stattfinden.

Wie kommst du darauf? In Berlin und Brandenburg ist es ganz einfach geregelt, das wird alles über kostenlose Klassenkonten der Sparkasse abgewickelt, ich kenne nichts anderes bisher und brauche dafür dann kein Papier auf dem steht, dass ich es so machen soll.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Mai 2018 15:44

[Zitat von Susanea](#)

In Berlin und Brandenburg ist es ganz einfach geregelt, das wird alles über kostenlose Klassenkonten der Sparkasse abgewickelt,

Wer ist denn da der Kontoinhaber?

[Zitat von Susanea](#)

brauche dafür dann kein Papier auf dem steht, dass ich es so machen soll.

Na wie nun? Ist es geregelt? Oder macht ihr das so?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. Mai 2018 17:19

Oh... Auf das Papier, auf dem schwarz auf weiss steht, wie das nun genau geregelt ist, würde ich aber unbedingt bestehen. Meine Schulleitung hat mir genau dieses zusammen mit den restlichen Unterlagen für die zukünftigen neuen Klassenlehrer auch ausgehändigt.

Und wenn ich nicht mehr als "der Dienstherr müsste (Konjunktiv?!) dafür einspringen" wüsste, würde ich auch sicher nichts vorstrecken. Ich *weiss* dass ich im Falle eines Falles das Geld von der Schule zurück bekomme.

Beitrag von „Susannea“ vom 12. Mai 2018 18:16

[Zitat von O. Meier](#)

Wer ist denn da der Kontoinhaber?

Na wie nun? Ist es geregelt? Oder macht ihr das so?

Kontoinhaber ist derjenige, der das Kontoverwaltet, aber es ist eben ein Treuhandkonto. steht so drin und wird auch so unterschrieben, dass es nicht das Geld des Kontoinhabers ist. Du brauchst dafür eine Bescheinigung der Schule, dass du das Konto eröffnen darfst und dann machen das entweder Eltern oder Lehrer und wir machen es so, weil es so von den Schulleitungen angewiesen wird, ob es dazu eine Verordnung gibt, ist mir dann ziemlich egal. Da es aber alle so machen in beiden Bundesländern, gehe ich davon aus, dass es dazu auch etwas schriftliches gibt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 12. Mai 2018 18:49

[Zitat von Susannea](#)

weil es so von den Schulleitungen angewiesen wird, ob es dazu eine Verordnung gibt, ist mir dann ziemlich egal. Da es aber alle so machen in beiden Bundesländern, gehe ich davon aus, dass es dazu auch etwas schriftliches gibt.

Klingt nach "keine Ahnung". Das wäre mir als Grundlage zu dünn.

Beitrag von „Susannea“ vom 12. Mai 2018 18:54

[Zitat von O. Meier](#)

Klingt nach "keine Ahnung". Das wäre mir als Grundlage zu dünn.

Warum ist einem das als Grundlage zu dünn? Ich hafte für nichts, steht so im Sparkassenvertrag, also wo liegt deiner Meinung nach dann mein Problem?!?

Beitrag von „Yummi“ vom 12. Mai 2018 20:02

[@O. Meier](#)

Naja bei Lehrern wie dir, würde selbst die beste Regelung nichts bringen. Du würdest sowieso keine Fahrten durchführen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Mai 2018 09:13

[Zitat von Yummi](#)

Du würdest sowieso keine Fahrten durchführen.

Erstens kannst du das nicht beurteilen, und zweitens ist das nicht relevant. Zur Sache war nichts? Danke.

[Zitat von Susannea](#)

Warum ist einem das als Grundlage zu dünn?

"Keine Ahnung" ist für alles zu dünn. Im vorliegenden Fall, weißt du offensichtlich noch nicht mal, ob es eine Regelung gibt, sondern hoffst darauf, dass der SL eine kennt. Weißt du, was der Rechtsstatus "Treuhand" bedeutet?

[Zitat von Susannea](#)

Ich hafte für nichts, steht so im Sparkassenvertrag,

Der Vertrag mit der Sparkasse regelt zunächst mal die Angelegenheiten zwischen dir und der Sparkasse. Inwiefern darüber hinaus, also gegenüber Dritten, eine Haftung ausgeschlossen werden kann, ist mir nicht ersichtlich.

Ich bin kein Jurist, ich kenne mich da nicht aus. Allein deshalb ist es mir zu dünn. Du kannst dich letztendlich nur darauf berufen, dass dein Chef dich angewiesen hat, so zu verfahren. Hast du das wenigstens schriftlich?

Beitrag von „Susannea“ vom 13. Mai 2018 09:32

[Zitat von O. Meier](#)

Erstens kannst du das nicht beurteilen, und zweitens ist das nicht relevant. Zur Sache war nichts? Danke.

"Keine Ahnung" ist für alles zu dünn. Im vorliegenden Fall, weißt du offensichtlich noch nicht mal, ob es eine Regelung gibt, sondern hoffst darauf, dass der SL eine kennt. Weißt du, was der Rechtsstatus "Treuänder" bedeutet?

Der Vertrag mit der Sparkasse regelt zunächst mal die Angelegenheiten zwischen dir und der Sparkasse. Inwiefern darüber hinaus, also gegenüber Dritten, eine Haftung ausgeschlossen werden kann, ist mir nicht ersichtlich.

Ich bin kein Jurist, ich kenne mich da nicht aus. Allein deshalb ist es mir zu dünn. Du kannst dich letztendlich nur darauf berufen, dass dein Chef dich angewiesen hat, so zu verfahren. Hast du das wenigstens schriftlich?

Ehrlich gesagt finde ich deine Hysterie erschreckend und werde sie deshalb ignorieren.

Mal davon abgesehen das ich nicht alles schriftlich brauche, weil es Schulleiter gibt, die soviel Arsch in der Hose haben, dass sie auch ohne zu ihren Sachen stehen, gibt es einfach auch Sachen, wo man nicht jedesmal nachfragt, weil das eben schon immer so gehandhabt wird. Sollte damit jemals irgendjemand Probleme haben, wäre das wohl was anderes. Gab es aber noch nie, also reicht mir das, dass es immer so gemacht wird aus.

Wenn es dir nicht ausreicht, dann suche doch selber, welche Grundlage es dafür gibt. Mich interessiert sie in diesem Falle einfach nicht.

Edit: Ist aber für Brandenburg ganz einfach zu finden und zu lesen:

Zitat

(4) Für die finanzielle Abwicklung von mehrtägigen Schulfahrten soll ein gesondertes Konto oder Unterkonto eingerichtet werden. Es ist zu gewährleisten, dass über alle mit einer mehrtägigen Schulfahrt im Zusammenhang stehenden Einnahmen und Ausgaben ein entsprechender Nachweis erbracht werden kann

VVSchulf Abschnitt 2, Nummer 6, Absatz 4

Ist für mich also ziemlich eindeutig.

Und auch Berlin hat das ganz klar:

AV Veranstaltungen, Nummer 4, Absatz 12

Zitat

(

(12) Die Kostenbeiträge und alle sonstigen zu erwartenden Einnahmen (BuT-Leistungen, Zuschüsse, Spenden) sind auf ein von der Leiterin oder vom Leiter der Fahrt unter Angabe des Zwecks und der Schule bei einem Geldinstitut gesondert einzurichtendes Konto oder Unterkonto zu überweisen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. Mai 2018 10:04

[Zitat von Susanea](#)

Ehrlich gesagt finde ich deine Hysterie erschreckend und werde sie deshalb ignorieren.

Ehrlich gesagt bin ich gar nicht hystersich. Aber wenn's dir hilft, darfst du das glauben.

[Zitat von Susanea](#)

weil es Schulleiter gibt, die soviel Arsch in der Hose haben, dass sie auch ohne zu ihren Sachen stehen

Ich kenne deinen SL nicht. Meinem traue ich soweit, wie ich ihn werfen kann. Nicht, dass ich schlechte Erfahrungen gemacht hätte, eher im Gegenteil. Aber, ob der SL tatsächlich ausreichend Gesäß im Beinkleid hat, merkt man, wenn es darauf ankommt. Das kann man nicht vorher abschätzen.

Zitat von Susannea

Sollte damit jemals irgendjemand Probleme haben, wäre das wohl was anderes. Gab es aber noch nie, also reicht mir das, dass es immer so gemacht wird aus.

Ja, ist OK. Kann man so machen.

Allerdings entsinne ich mich, dass mir, als ich an der Schule angefangen habe, von vielen Dingen gesagt wurde, dass man die schon immer so gemacht hätte, dass es hier- oder dafür eine "Vorschrift" gäbe und dergleichen. Bei genauer Recherche stellte sich dann heraus, dass die erfahrenen Kollegen tradierten Gerüchten aufgesessen sind. Und auch gewöhnlich gut informierte Schulleiter haben sich da schon mal geirrt. Ich weiß nicht wie's kommt, aber irgendwie verbreiten sich die Irrtümer besser als die Fakten. Deshalb bin ich bei "Ist so." und "Haben wir schon immer so gemacht." etwas vorsichtig. Im Informationszeitalter sollten sich wichtige Regelungen ohne geheimdienstliche Tätigkeit finden lassen. Und wenn jemand ganz, ganz sicher ist, dass etwas so und so richtig ist, wird er zumindest wissen, wo man suchen muss, wenn er schon keine qualifizierte Quellenangabe machen kann.

Das ist eher so'n generelles Ding und hat nichts mit Klassenfahrten zu tun. Beispiel: Ich habe mal etwas nachgefragt. Die Recherche eines neuen Abteilungsleiters hat dann ergeben, dass sein Vorgänger jahrelang die Prüfungsordnung falsch interpretiert hat, weil er eine Verwaltungsvorschrift nicht beachtet hat. Autsch.

Wenn z.B. ein SL sagt, hierfür (Treuhandkonten z.B.) gibt es keine landesweite Regelung, aber ich habe diese und jene Regelung für diese Schuler festgelegt, wäre das im Übrigen auch OK. Es wäre aber für alle Seiten hilfreich, wenn es schriftlich fixiert wäre. Sonst haben nachher zwei Kollegen drei verschiedene Sachen verstanden. Es macht auch einen Unterschied, ob das eine Anweisung des Schulleiters ist oder nur als Tipp gemeint war.

Zitat von Susannea

Wenn es dir nicht ausreicht, dann suche doch selber, welche Grundlage es dafür gibt.

Äh, nö. So spannend finde ich die Rechtslage bei euch dann doch nicht. Da versuche ich doch eher in meinem Bundesland den Überblick zu bewahren.

Zitat von Susannea

Mich interessiert sie in diesem Falle einfach nicht.

Und dann wären wir wieder dabei, dass mir "keine Ahnung" als Grundlage zu dünn wäre. Ich glaube, dichter kommen wir nicht zusammen. Wir haben da wohl unterschiedliche Stile.

Beitrag von „Susannea“ vom 13. Mai 2018 10:17

Zitat von O. Meier

Allerdings entsinne ich mich, dass mir, als ich an der Schule angefangen habe, von vielen Dingen gesagt wurde, dass man die schon immer so gemacht hätte, dass es hier- oder dafür eine "Vorschrift" gäbe und dergleichen. Bei genauer Recherche stellte sich dann heraus, dass die erfahrenen Kollegen tradierten Gerüchten aufgesessen sind. Und auch gewöhnlich gut informierte Schulleiter haben sich da schon mal geirrt. Ich weiß nicht wie's kommt, aber irgendwie verbreiten sich die Irrtümer besser als die Fakten. Deshalb bin ich bei "Ist so." und "Haben wir schon immer so gemacht." etwas vorsichtig.

Naja, wenn man nur eine Schule kennt, dann kann das passieren, da ich aber mindestens 20 kenne, die das so machen, ist das wohl eher sehr unwahrscheinlich. Und ja, damit finde ich dich dann ziemlich hysterisch, dass du davon ausgehst, dass soviele keine Ahnung haben.

Und ja, dass die Schulleitung den Arsch in der Hose hat, merkt man erst, wenn es darauf ankommt. Haben wir schon mehrmals bewiesen bekommen, also weiß ich, dass ich mich darauf verlassen kann.

Und wie du siehst gibt es ja dafür auch die entsprechenden Vorschriften und somit ist da gar nichts zu dünn und auch nichts mit "keine Ahnung".

Beitrag von „Schmidt“ vom 13. Mai 2018 11:55

Ich habe nicht alle Beiträge gelesen, deshalb Verzeihung, wenn der Vorschlag bereits diskutiert wurde.

Was spricht dagegen, für so einen Zweck ein kostenloses Konto bei einer Direktbank zu eröffnen? Das kann ja ruhig auf den eigenen Namen laufen und wird dann eben nur für Schulzwecke verwendet.

Bei mir und einem Kollegen, der es genauso macht (bisher allerdings nur für "Kleinigkeiten" wie Lektürebestellungen), funktioniert das gut.

Beitrag von „Valerianus“ vom 13. Mai 2018 12:05

Deine (potentiellen) Gläubiger haben Pfändungszugriff auf das Konto, in dem Fall machst du dich strafbar (Untreue). Außerdem ist es nicht deine Aufgabe. In welcher Firma lässt du dir Geld für dienstliche Aufgaben auf dein Privatkonto überweisen und zahlst das von da aus...also...in welcher Firma machst du das mehr als einmal und wirst nicht rausgeschmissen...

Beitrag von „Susannea“ vom 13. Mai 2018 12:26

[Zitat von Schmidt](#)

Ich habe nicht alle Beiträge gelesen, deshalb Verzeihung, wenn der Vorschlag bereits diskutiert wurde.

Was spricht dagegen, für so einen Zweck ein kostenloses Konto bei einer Direktbank zu eröffnen? Das kann ja ruhig auf den eigenen Namen laufen und wird dann eben nur für Schulzwecke verwendet.

Bei mir und einem Kollegen, der es genauso macht (bisher allerdings nur für "Kleinigkeiten" wie Lektürebestellungen), funktioniert das gut.

In der Regel der Satz in der Vereinbarung, dass du im eigenen Namen handelst.